Butterkälber

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 26

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Butterkälber

Von Lukratius

Einer Meldung aus Brüssel ist zu entnehmen, dass die EG-Kommission (EG = Europäische Gemeinschaft und nicht etwa Europäische Gaukler) grundsätzlich beschlossen habe, alte Butter aus ihren Interventionsbeständen zur Verfütterung an Tiere – vornehmlich Kälber – abzugeben. Dazu der *NZZ*-Korrespondent Walter Meier am 6. Juni: «Die vorgeschlagene Massnahme – mit Blick auf den Umweg der Milch von der Kuh zum Kalb muss sie letztlich als pervers bezeichnet werden – ist eine Folge der Überschussproduktion bei der Milch, die zu hohen Lagerbeständen an Butter und Milchpulver geführt hat.»

Wenn's bei dieser EG-Kalberei bleiben würde und keine weiteren Schildbürgerstreiche von kontinentalem Ausmass folgen sollten, was aber nach den gemachten schlechten Erfahrungen beim Abbauen von «Interventionsbeständen» (Fleisch, Zucker, Weizen und was noch?) kaum zu erwarten ist, könnte man sich dem Studium sinnvollerer Lektüre zuwenden, wie zum Beispiel den Statuten der EWG. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft wurde 1957 mit der Absicht gegründet, «durch eine enge wirtschaftspolitische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten einen grossen europäischen Wirtschaftsraum zu schaffen und den Wohlstand der Bürger zu vermehren». Da die Schweiz der EG nicht angehört, kann es uns eigentlich egal sein, ob die übrigen europäischen Kälbergemeinschaften über die neuartige Bereicherung ihres sonst schon reichlich abartigen Speisezettels – man denke nur an die schmackhaften Hormone, die dann schliesslich dem Allesesser Mensch zugute kommen – wirklich glücklich sind oder mit begreiflicher Abscheu diesen Lageranken lecken.

Im Reich der Tiere mag man sich seine Gedanken über den offensichtlich an galoppierender Verblödung leidenden Homo sapiens – leider nicht nur europäischer Herkunft – machen. Tiere haben wohl einen Instinkt, aber keinen Sinn für solche irren Spässe.

Pünktchen auf dem i

öff

ERSTE SÄULE: AHV
ZWEITE SÄULE: BVG
DRITTE SÄULE: GESAMTBERATUNG*

* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt! Die Gesamtberatung bringt Klarheit ins ganze Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.

Rentenanstalt

General Guisan-Quai 40, 8022 Zürich, Telefon 01/206 33 11

Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz
Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen:
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar